„Der Wert unseres schönen Hauses hat sich enorm gesteigert. Dank der Beratung haben wir viel Zeit und Geld gespart.“
Anja und Philipp aus Senden

DAS ALTE WERTSCHÄTZEN.

Im modernisierten Eigenheim kann man sich jeden Tag und jeden Monat über ein behagliches Raumklima und weniger Heizkosten freuen. Du steigerst den Wert deines Hauses durch eine Komplettsanierung enorm. Wenn ein Wohnhaus nachträglich gedämmt wird, bekommt es eine neue Fassade und meistens auch neue Fenster oder ein neues Dach. Dies kann ein unauffälliges Wohnhaus zu einem echten Schmuckstück machen.

ENERGETISCHE SANIERUNG – GUT FÜR DICH UND DEIN HAUS.

- **fördert die Behaglichkeit**
- **gut für die Sicherheit deiner Immobilie**
- **gut für das Sparschwein**
- **gut fürs Weltklima**
- **steigert den Wert**

SCHON GEWUSST …?

Immer wieder wird erzählt, gedämmte Bauteile würden das „Atmen“ der Wände verhindern. Bauphysikalisch ist das nicht ganz richtig. Luftdicht und dampfdiffusionsoffen – das geht beides zugleich. Für alle gängigen Dämmstoffe gilt: Du sparst mit einem Einbau viel mehr Energie, als für die Herstellung benötigt wird.

Stadt Sassenberg

WIR SIND FÜR DICH DA!

Hendrik Veith
Schürenstraße 17
48336 Sassenberg
Telefon: 02583 309-2011
E-Mail: veith@sassenberg.de

Impressum
NRW.Energy4Climate GmbH
Kaistraße 5
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 822 086-555
Mail: kontakt@energy4climate.nrw
©NRW.Energy4Climate

Gestaltung Münsterland e.V.
info@muensterland.com

Fotos: Muensterland e.V./Philipp Fölting

MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

KLIMASCHUTZREGION MÜNSTERLAND … ist Klimaland.

Unser altes Haus verbraucht fast fünfmal so viel Energie wie ein Neubau. Nach der energetischen Sanierung sparen wir jetzt Geld – Werterhalt und Behaglichkeit inklusive. Alle Infos auf **muensterland.com/klimaland**

SANIEREN **LOHNT SICH.**

Stadt Sassenberg

NRW.ENERGY 4CLIMATE

MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

KLIMASCHUTZREGION MÜNSTERLAND … ist Klimaland.

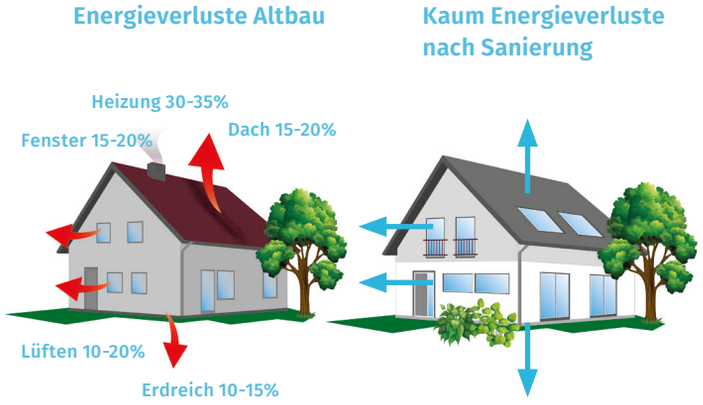
INVESTIEREN STATT VERHEIZEN.

Raus aus dem Fenster, über das Dach oder durch den Keller – aus ungedämmten Gebäuden verschwindet jede Menge Energie. Viele Altbauten in Deutschland verbrauchen 20 Liter Heizöl oder mehr pro Quadratmeter – eine echte Energieschleuder. Zum Vergleich: Ein Neubau verbraucht nur bis zu 6 Liter Heizöl, ein Passivhaus sogar noch viel weniger.

Den Großteil der Energie in Wohngebäuden verbrauchen wir für Heizung und Warmwasser mit zusammen 85 Prozent. Nur 15 Prozent gehen auf das Konto von Beleuchtung und Haushaltsgeräten. Wärmedämmung und effiziente Gebäudetechnik – hier schlummert ein enormes Sparpotenzial. Jedes Haus ist anders. Manche alten Mauern halten die Wärme besser im Haus als andere. Manche Eigentümerinnen und Eigentümer möchten eine Rundum-Dämmung machen, andere erstmal einziehen und eine Teilsanierung angehen. Alle Wege führen zum Ziel.

DEIN HAUS IST VON 1994 ODER ÄLTER?

Dann lohnt es sich, dich über eine energetische Sanierung zu informieren.



Berechnung: IpeG Institut Paderborn, Arnold Drewer

IN FÜNF SCHRITTEN ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG.

Du interessierst dich für eine energetische Sanierung, aber weißt nicht genau, wo du anfangen sollst? Wir haben die fünf wichtigsten Schritte zur Sanierung zusammengefasst:

1. Die qualifizierte Energieberatung

Eine qualifizierte Energieberatung bei dir zuhause ist eine verlässliche Grundlage für dein Sanierungsvorhaben. Der Energieberater erkennt die energetischen Schwachpunkte deines Gebäudes und klärt darüber auf, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll sind. Die Verbraucherzentrale NRW bietet Energieberatungen an. Mehr Infos findest du hier:
bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/Beratene/beratene_node.html

energie-effizienz-experten.de

verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-zu-hause

2. Der Finanzierungsplan

Überprüfe die finanziellen Spielräume und die voraussichtlichen Kosten deiner Sanierungspläne. Der Energieberater kann dabei unterstützen. Zur Finanzierung hochwertiger energetischer Sanierungsmaßnahmen stehen dir bundes- und landesweite sowie regionale Förderprogramme zur Verfügung.

3. Sanierungsplanung und professionelle Baubegleitung

Bei größeren Sanierungsvorhaben ist es sinnvoll, die Planung und Baubegleitung Expertinnen und Experten zu überlassen. Der Planer nimmt deine Wünsche auf und legt die Sanierungsmaßnahmen gemeinsam mit dir fest. Er bestätigt die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Anforderungen und kümmert sich um die Umsetzung der Details. Baubegleiter haben die Aufgabe, die Sanierungsmaßnahmen in der Umsetzung zu überwachen. So können Baumängel schon im Vorhinein vermieden werden. Wer die Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG in Anspruch nimmt, kann auch eine Unterstützung zur Baubegleitung bekommen.

Mehr Informationen findest du hier:
bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html

kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesförderung-für-effiziente-Gebäude

4. Die Wahl der geeigneten Handwerksbetriebe

Hol dir zur Auswahl eines geeigneten Handwerksbetriebs immer mehrere Angebote ein. Achte darauf, dass die Angebote genaue Produktangaben, Materialstärken und-qualitäten beinhalten. Je detaillierter die Angebote sind, desto besser kann die Qualität beurteilt und verglichen werden. Solide Betriebe belegen Ihr Know-how mit Referenzen. Lass dir diese zeigen! Beim Vergleich der Angebote kann dir auch der Baubegleiter, Energieberater oder Architekt helfen.

5. Die korrekte Abnahme und Übergabe

Zum Abschluss der Sanierung bestätigst du dem ausführenden Handwerker die auftragsgemäße Umsetzung, beschreibst eventuelle Mängel und vereinbarst Fristen für eine Nachbesserung in einem Abnahmeprotokoll. Hol dir dabei Unterstützung von deinem Fachplaner oder Energieberater.

AUCH INTERESSANT...

Schon heute versorgen 38.000 geförderte Pelletheizungen in NRW Bürgerinnen und Bürger mit erneuerbarer Wärme. Und eine Wärmepumpe ist auch für Altbauten geeignet. Der Umwelt (Luft, Erdwärme oder Grundwasser) wird Wärme entzogen und deinem Haus zugeführt. Einen Teil der elektrischen Energie liefert am besten die eigene PV-Anlage. Die Förderung ist attraktiv: wird eine Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt, gibt es bis zu 45 Prozent Förderung.